EIN KOSTENLOSES MAKE-OVER FÜR DAS PURZELHUUS ILLNAU

ILLNAU-EFFRETIKON Die dreckigen Wände sind bald Geschichte: Das Lokal des Elternvereins Illnau wird von Lernenden der Malerfirma Schlagenhauf kostenlos renoviert.

Die Malerlernenden sind im Purzelhuus fast auf sich alleine gestellt. Foto: Laura Hertel

Im Purzelhuus Illnau rennen momentan keine Kinder durch die Räume, stattdessen gleiten Pinsel über die Wände. Das Vereinslokal des Illnauer Elternvereins ist nämlich das Siegerprojet der «Mission Kunterbunt 3.0». Malerlernende der Firma Schlagenhauf verpassen dem Gebäude seit dem 6. Januar gratis ein Make-Over. Eine solche Verschönerungsaktion führt die Firma jetzt zum dritten Mal durch. Davon profitiert nicht nur das Purzelhuus, sondern auch die Lernenden, die bei den Projekten Verantwortung übernehmen sollen.

In der Mitte des Raums türmen sich einige Materialien auf. Drei Lernende sind damit beschäftigt, alle Flächen abzudecken, die nicht bemalt werden sollen, und die Wände abzuschleifen. Wer sich laute Musik und ein grosses Chaos vorstellt, liegt falsch: Die drei arbeiten ruhig und konzentriert. Eine der Lernenden ist Rea Wermelinger, die in Meilen ihre Malerlehre bei der Firma absolviert. Ihre beiden Kollegen kennt sie bereits vom Lehrlingslager. «Zusammengearbeitet haben wir aber noch nie», erzählt sie.

EIGENINITIATIVE GEFORFERT

Die Lernenden seien angefragt worden, ob sie beim Projekt mitmachen wollten. «Ich finde es cool, dass wir durch das Projekt andere Lernende besser kennenlernen», sagt Wermelinger. Es sei aber auch eine Herausforderung: Die Lernenden tragen die Verantwortung, müssen Eigeninitiative beweisen und für Fehler geradestehen. Auch das Material und den Personaleinsatz müssen sie selber organisieren. Meistens seien sie unbeaufsichtigt. «Unsere Lehrmeister kommen aber manchmal zur Kontrolle und bringen Materialien», so Wermelinger.

WARMES FARBKONZEPT

«Wir vertrauen den Lernenden, die machen das bestimmt viel besser, als wir es könnten», sagt Diana Hoche, Vorstandsmitglied des Elternvereins. Zusammen mit den Lernenden habe der Elternverein in Vorgesprächen ein Farbkonzept ausgearbeitet. «Die Farben werden in eine warme, orange-gelbe Richtung gehen», sagt sie. Ein bisschen blau sei auch dabei. Die angehenden Maler streichen das Treppenhaus und das erste Geschoss, wo unter anderem die Kinderhüte und weitere regelmässige Veranstaltungen des Elternvereins Illnau stattfinden. Der Raum wird auch vermietet.

«Das Farbkonzept ist relativ neutral gehalten. Kindermotive an den Wänden wird es nicht geben», sagt Hoche. Da Kinder Farbe lieben, werde der Bereich, in dem die Kindermöbel und Spielgeräte aufgestellt sind, durch mehr farbliche Akzente unterstrichen.

BEREITS AUCH SELBER RENOVIERT

Das Purzelhuus ist alt. Der Elternverein, welcher das ehemalige Schulgebäude bereits vor 26 Jahren übernommen hat, unternimmt gemäss Hoche seit zwei Jahren gewisse Verschönerungsarbeiten, um das Haus auf Vordermann zu bringen, mit Unterstützung der Stadt. So habe man bereits den Holzboden abschleifen und ölen lassen, sowie neue Vorhänge angebracht. Hoche zufolge waren die hohen Decken und Wände aber im Laufe der Jahre unschön und dreckig geworden. Die Renovationen seien aber immer eine Kosten- und Zeitfrage: «Wir wissen nicht, wie wir die anstehenden Malerarbeiten selber hätten stemmen können», sagt Hoche.

KOPF-AN-KOPF-RENNEN UM DEN SIEG

«Wir sind so froh, dass die Streicharbeiten durch die Mission Kunterbunt übernommen werden». Ein Vorstandsmitglied sei auf die Mission aufmerksam geworden. Da die Bewerbungsfrist kurz war und diese mittels Video erfolgte, blieb nicht viel Zeit: «Innerhalb von einer Woche überlegten und realisierten wir ein gesamtes Konzept», erzählt Hoche.

Eine Jury der Malerfirma hat das Projekt im Purzelhuus dann zusammen mit vier weiteren Bewerbungen in die nächste Runde gewählt, woraufhin das Online-Voting begann. «Es war ein Kopf-an-Kopf-Rennen mit dem Projekt der Kantonsschule Winterthur Rychenberg», sagt Hoche. Dank viel Unterstützung im Dorf habe sich der Elternverein dann aber durchsetzen können.

In rund zwei Wochen sollen die Renovationsarbeiten fertig und die Räume für die Kinderhüte und andere Veranstaltungen wieder nutzbar sein. Hoche sagt: «Wir hoffen, dass die Kinder viel Freude an den neuen Farben haben werden.»

LAURA HERTEL

ANZEIGE